



FREUNDE DER ERDE

BUND · Postfach 1106 · 30011 Hannover

Herrn
Minister H.-H. Sander
Niedersächsisches Umweltministerium
Archivstrasse 2
30169 Hannover

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Datum: 6. Dezember 2007 Unser Zeichen:

O f f e n e r B r i e f

Naturschutzgroßprojekt „Hannoversche Moorgeest“ -

Bericht in der „Nordhannoverschen Zeitung“ v. 05.12.2007

Sehr geehrter Herr Minister Sander,

irritiert, nein, eigentlich fassungslos haben wir den Bericht über die Veranstaltung Ihrer Partei in Resse zur Kenntnis genommen, in dem Sie mit dem Schlusswort zitiert sind, „dass das Projekt gestorben ist“ (Artikel siehe Anlage).

Wir haben uns das wörtliche Zitat von der „Hannoverschen Zeitung“ bestätigen lassen und halten eine Widerrede in Form dieses Offenen Briefes für geboten, da eine solche Äußerung aus dem Munde des amtierenden niedersächsischen Umweltministers zu einem Vorhaben von bundesweiter Bedeutung, das von Bundesumweltministerium und Bundesamt für Naturschutz wesentlich unterstützt wird, dem Vorhaben und dem Ansehen von Niedersachsen schwer schadet.

Ihre vor Ort vertretenen Positionen sind in keiner Weise mit dem Bekenntnis des Niedersächsische Landtages zum Moorschutz oder auch mit der Rede von Ministerpräsident Wulf anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Moorschutzprogramms vereinbar, in der er die Unterstützung der Landesregierung für den Erhalt der Moore nochmals ausdrücklich bekräftigt hat.

Sie selber haben auf dieser Veranstaltung auch den Wert der Moore für den niedersächsischen Naturschutz herausgestellt!

Die Bedeutung des Moorschutzes und damit auch dieses Projektes ist unbestritten und dürfte durch die aktuelle Diskussion um den Klimaschutz (CO₂-Problematik) weiter gewonnen haben. Die Förderung der Moorgeest-Moore, die in Niedersachsen naturschutzfachlich den höchsten Stellenwert haben, kann überhaupt nicht in Abrede stehen.

Landesgeschäftsstelle:

Goebenstraße 3a
D-30161 Hannover
Tel.: (0511) 96 56 9-0
Fax: (0511) 66 25 36

E-Mail: bund.nds@bund.net

Bankverbindung:

NORD/LB, BLZ 250 500 00
Konto 101 032 506
BfS, BLZ 251 205 10
Konto 84 98 400

www.BUND-Niedersachsen.de

Spendenkonto:

NORD/LB, BLZ 250 500 00
Konto 101 030 047

Steuer-Nr.:

25/206/21367

Das Naturschutzgroßprojekt ist – wie Sie wissen – nach jahrelangen Verhandlungen mit Beteiligung aller Naturschutzbehörden und natürlich auch Ihres Hauses zustande gekommen. Ziemlich genau vor einem Jahr hat sich Ihr Staatssekretär bei der Eröffnungsveranstaltung ausdrücklich für das Projekt ausgesprochen und die Zusicherung gegeben, dass das Land seinen finanziellen und sachlichen Verpflichtungen nachkommen wird.

Zwölf Monate nach diesem klaren Bekenntnis, dem Abschluss entsprechender vertraglicher Vereinbarungen und mitten in der Phase der Datenerhebung sowie der ersten Gespräche mit den Menschen in der Region über die weitere Ausgestaltung des Vorhabens, stellen Sie nun als zuständiger Minister das Projekt mit Aussagen vor Ort grundsätzlich in Frage.

Ihre Ausführungen sind kontraproduktiv für das Vorhaben, das mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Region finanziert ist. Sich in dieser Weise in den laufenden Abstimmungsprozess einzuschalten, beunruhigt unnötiger Weise die betroffene Bevölkerung und gefährdet den Fortgang des Vorhabens, mit dem sich Niedersachsen bundesweit im Moor- und Klimaschutz profilieren kann.

Sehr geehrter Herr Minister, wir erwarten umgehend, dass Sie Ihre Ausführungen öffentlich zurücknehmen und gegenüber den Menschen in der Region ebenso wie gegenüber den beteiligten Landes- und Bundesbehörden sowie der Region Hannover klar stellen, dass das Land zu seinen Zusagen steht.

Mit besorgten Grüßen

gez. Dr. Reinhard Löhmer
Stellvertretender Vorsitzender

Kopie z.K. und der Bitte um Veröffentlichung:
Nordhannoversche Zeitung
Burgwedeler Str. 5
30900 Wedemark
per e-mail: wedemark@madsack.de

Minister hat Zweifel am Moorprojekt

Sander initiiert Informationsabend

Jetzt schaltet sich der niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) in die Diskussion um das Naturschutzgroßprojekt Hannoversche Moorgeest ein.

VON FRIEDRICH BERNSTORF

RESSE. Der Minister will zu einer Informationsveranstaltung einladen, bei der die zuständigen Experten seines Ministeriums und der Region Hannover an einen Tisch geholt werden sollen.

„So kann man keine Umweltpolitik machen“, sagte Sander gestern in Resse vor mehr als 40 Besuchern einer FDP-Veranstaltung im Heidegasthof Löns. Vor allem die große Zahl der Landwirte unter den Besuchern hatte dem Minister deutlich gemacht, dass in ihrem Berufsstand eine große Skepsis gegenüber den bei der Region Hannover geführten

Planungen herrsche. Sie will in einem Gebiet von 5500 Hektar Größe in den Gemarkungen Wedemark, Langenhagen, Garbsen und Neustadt in einer dreijährigen Planungsphase untersuchen, wie die Mooregebiete langfristig geschützt werden können.

Nicht nur Landwirte, auch viele Hauseigentümer vor allem in Resse fürchten, dass durch eine stärkere Vernässung der Moore der Grundwasserspiegel steige. Hauseigentümer befürchten nasse Keller, die Landwirte um den Ertrag ihrer Flächen.

Der Minister forderte gestern von der Region, in einer Informationsveranstaltung, zu der er noch vor Weihnachten einladen will, die Notwendigkeit zu erklären. „Sie machen mir eigentlich klar, dass das Projekt gestorben ist“, sagte Hans-Heinrich Sander den applaudierenden Besuchern in Resse.



Ratsmitglied Erik van der Vorm (von links), Umweltminister Hans-Heinrich Sander, Ortsratsmitglied Gerald Judel und die Regionsabgeordnete Andrea Giese sprechen über das Bissendorfer Moor. Bernstorf

Eltern tauschen Erfahrungen aus

25-jährige Mutter: Ich war

Kontrollen auf Feldwegen